

Die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.

(Luther, Jes. 40,31)



Aber alle, die ihre Hoffnung auf den HERRN setzen, bekommen neue Kraft. Sie sind wie Adler, denen mächtige Schwingen wachsen. Sie gehen und werden nicht müde, sie laufen und sind nicht erschöpft.

(Hoffnung für alle, Jes. 40,31)



Die Eidechse – man greift sie mit den Händen, und sie ist doch in der Könige Schlössern. (Luther, Sprüche 30,28)



Eidechsen – sie sind leicht zu fangen, aber sie finden sich sogar in den Palästen der Könige. (Neues Leben, Sprüche 30,28)



Jesus sagt zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. (Luther, Matthäus 8,20)



Selbst ein Hund hat seine Ecke, wo er pennen kann, und auch der Kanarienvogel kann sich in seinem Käfig mal ausruhen. Der Menschensohn weiß nicht, wo er sich ausruhen kann.

(Volxbibel, Matthäus 8,20)



Besser einer Bärin begegnen, der die Jungen geraubt sind, als einem Toren in seiner Torheit. (Luther, Sprüche 17,12)



Lieber einer Bärin begegnen, der man die Jungen geraubt hat, als einem Dummen, der nur Unsinn im Kopf hat!

(Hoffnung für alle, Sprüche 17,12)



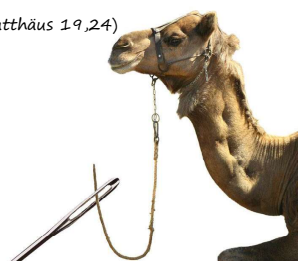
Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. (Luther, Psalm 23,1)



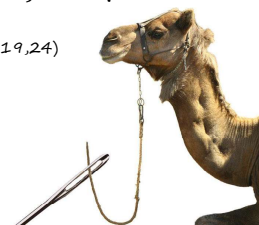
Der Herr ist mein Hirte, ich habe alles, was ich brauche. (Hoffnung für alle, Psalm 23,1)



Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme. (Luther, Matthäus 19,24)



Da ist es schon leichter, dass ein Mercedes unter einer Bahnschranke durchfährt, als dass jemand mit viel Kohle es packt, Bürger von dem Land zu werden, wo Gott das Sagen hat. (Volxbibel, Matthäus 19,24)



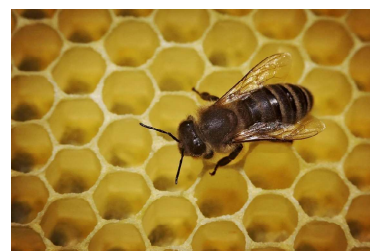
Und er streckte seinen Stab aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte die Spitze in den Honigsleim und führte seine Hand zum Munde; da strahlten seine Augen.

(Luther, 1.Samuel 14,27)



So tauchte er die Spitze seines Stockes einmal kurz in eine Honigwabe und aß von dem Honig. Sofort fühlte er sich viel besser.

(Hoffnung für alle, 1. Samuel 14,27)



Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser, so schreit meine Seele, Gott, zu dir.

(Luther, Psalm 42,2)



Wie ein Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so sehne ich mich nach dir, mein Gott!

(Gute Nachricht Bibel, Psalm 42,2)

